

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:
V/0304/2011
Auskunft erteilt:
Herr Determann
Ruf:
492 67 40
E-Mail:
Determann@stadt-muenster.de
Datum:
27.05.2011

Betrifft

Masterplan Aasee
 Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes

Beratungsfolge

21.06.2011	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Einbringung
21.06.2011	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Einbringung
21.06.2011	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Einbringung
21.06.2011	Sportausschuss	Einbringung
21.06.2011	Werksausschuss Münster Marketing	Einbringung
21.06.2011	Kulturausschuss	Einbringung
21.06.2011	Bezirksvertretung Münster-West	Einbringung
21.06.2011	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
27.06.2011	Kommunale Seniorenvertretung	Vorberatung
29.06.2011	Kulturausschuss	Vorberatung
05.07.2011	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
05.07.2011	Werksausschuss Münster Marketing	Vorberatung
05.07.2011	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Vorberatung
07.07.2011	Sportausschuss	Vorberatung
07.07.2011	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Vorberatung
12.07.2011	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
13.07.2011	Hauptausschuss	Vorberatung
13.07.2011	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Aasee ist Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum und bedeutender Bestandteil von Münsters Grünordnung. Er findet in seiner Gestaltung und seinen abgestuften Nutzungsintensitäten breite Zustimmung in der münsterschen Bevölkerung. Das Gewässer mit den angrenzenden Freiflächen ist ein unverwechselbares Qualitätsmerkmal der Stadt.

2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerumfrage sowie die gewichtete Auswertung der allgemeinen Bürgerrückmeldungen aus Postkarten, E-Mails etc. (Anlagen 1a / 1b) zur Kenntnis.
3. Das Leitbild Aasee (Anlage 2) wird als Ergebnis eines breit angelegten Prozesses beschlossen.
4. Das anliegende Nutzungskonzept Aasee (Anlagen 3 und Pläne der Anlagen 4 bis 7) wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, es im Sinne eines Masterplanes Aasee als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am und um den Aasee als Ergebnis aus dem öffentlichen Prozess umzusetzen.
5. Die anliegende Handlungsgrundlage zu „Veranstaltungen am Aasee“ (Anlage 8) wird beschlossen.
6. Die Aufstellung mit finanzrelevanten Einzelmaßnahmen zu baulichen Anpassungen des Aaseeumfelds (Anlage 9) wird zur Kenntnis genommen. Eine Zustimmung zu deren Umsetzung ist hiermit nicht verbunden. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2012 ff Vorschläge für eine schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen und deren Finanzierung vorzulegen.
7. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind die folgenden vorliegenden Anträge und Anfragen (Anlage 10)
 - A-R/0016/2007 vom 30.04.2007: Situation an der Bismarckallee verkehrlich entschärfen – Gestaltung aufwerten
 - AFM/0018/2007: Aufstellung von zusätzlichen Müllbehältern in öffentlichen Anlagen
 - A-R/0027/2007 vom 04.06.2007: Freizeitbereich und Naturraum Aasee erhalten, Nutzung steuern: Masterplan Aasee 2020 aufstellen
 - A-W/0002/2008 vom 03.01.2008: Beleuchtung der oberen Radwege und Fußwege am Aasee
 - A-W/0019/2010 vom 01.06.2010: Meckelbach in Konzept einbeziehenerledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Vorlage unmittelbar weder Kosten noch Folgekosten verursacht werden.

Für eine schrittweise Umsetzung der in Anlage 9 aufgeführten Einzelmaßnahmen werden jedoch Investitionen unterschiedlicher Höhe erforderlich. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der kommenden Etatberatungen als neue Maßnahmen eingebracht werden. In diesem Zusammenhang kann dann auch über die Realisierbarkeit, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, sondern auch unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzlage der Stadt entschieden werden.

Begründung:

Ausgangslage:

Der Aasee mit seinen angrenzenden Grünflächen umfasst ca. 90 ha Gesamtfläche und ist damit Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum. Er ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ausflugsziel.

Nach der gelungenen Bebauung der Aaseeterrassen, die die Nutzungsintensität des gesamten Terrains deutlich erhöht hat, aber auch durch das intensivere Freizeitverhalten der Menschen insgesamt (Aufenthalt auf den Aaseewiesen, Grillen, Laufsport u.a.m.) treffen für Münsters beliebten Grün- und Erholungsraum mitten in der Stadt eine Vielzahl von individuell nachvollziehbaren Nutzungswünschen aufeinander. Sie reichen von Sportveranstaltungen und gastronomischer Nutzung

über Erholungsansprüche und Wünsche nach individueller sportlicher Betätigung von Laufen bis zum Radfahren.

Die hohe Nutzungsdichte führt aber auch zu vielfältigen Konflikten. Nach schönen Wochenenden sind die Aasee-Wiesen mit Müll- und Picknickresten übersät. Zahlreiche Veranstaltungen führen zu einer Übernutzung und Schädigung der Grünflächen. Die Wege halten witterungsbedingt im Winterhalbjahr der hohen Belastung durch Jogger und auch Radfahrer kaum mehr stand. Hohe Unterschiede in der Geschwindigkeit der Fortbewegung bergen teils Gefahren, teils stellen sie Behinderungen dar.

Gleichzeitig treten auf Grund der Attraktivität und der damit verbundenen Wertschöpfung immer neue Veranstalter und Investoren an die Stadtverwaltung mit Anfragen heran.

Diesen Anfragen nach einer weiteren touristischen / freizeitorientierten Erschließung des Aaseeterrains stehen die wichtigen Fragen nach Schutz und Erhalt der Landschaft, der ökologischen Nachhaltigkeit, des freizeitbezogenen Naturerlebens und der Sicherung des vorhandenen sportlichen Nutzungsspektrums gegenüber.

Daher wurde die Überarbeitung des bestehenden Nutzungskonzeptes aus dem Jahr 1992 erforderlich. Für den Erfolg und die Akzeptanz eines neuen Nutzungskonzeptes ist es unabdingbar, die Öffentlichkeit intensiv in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

In der Vorlage V/0023/2010 wurde die Bedeutung des Aasees und seines Umfeldes für Münster und seine Bürgerinnen und Bürger ausführlich dargestellt. Entsprechend wurde die Verwaltung mit der Vorlage V/0023/2010 beauftragt, in einem mehrstufigen Verfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit einen 'Masterplan Aasee' aufzustellen. Es sollte gemeinsam mit den Nutzern und Anliegern, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern und Experten in einem Diskussionsprozess ein Leitbild, eine Grundvorstellung vom Aasee mitten in der Stadt, entworfen werden, auf das sich viele Menschen verständigen können und das zu Münster passt.

Beschreibung des Prozesses:

In einem mehrstufigen Verfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit wurden die Wirkungsfelder

- Landschaft, Ökologie und Stadtklima
- Stadtgefüge, Stadtstruktur und Stadtbild
- Funktion und Aufgaben der Stadtgesellschaft (Freizeit, Erholung, Sport)

bearbeitet.

Es wurden verschiedene Wege beschritten, um eine breite Öffentlichkeit für diesen Prozess zu interessieren und mit einzubeziehen:

- Gespräche mit den institutionellen Anrainern am 03.03.2010 und 22.03.2011
- Öffentliche Auftaktveranstaltung mit Herrn Oberbürgermeister Lewe am 08.07.2010 sowie einer geplanten Abschlussveranstaltung am 16.06.2011
- Postkartenaktion und E-Mail-Aktion mit ca. 600 Antworten im Sommer 2010
- Bürgerumfrage mit Versand von 5.233 Fragebögen und anschließender statistischer Auswertung der 1.632 Rückläufer im Sommer 2010
- Werkstattgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedensten Anspruchsgruppen in der Stadt Münster am 04.11 und 20.11.2010.

Im Verlauf des Prozesses hat sich gezeigt, dass es mehrheitlich eine relativ einheitliche Vorstellung zu Erscheinungsbild und Nutzung gibt, in Einzelfällen aber doch auch sehr unterschiedliche Auffassungen zu Ansprüchen und Beschaffenheit des Aasee und seiner angrenzenden Flächen geäußert werden. Um bereits auf einer relativ abstrakten Ebene eine gemeinsame Grundvorstellung entwickeln zu können, wurde in einem ersten Werkstattgespräch zuerst ein Leitbild entwickelt. Dieses hat der Prozessmoderator, Prof. Aufmkolk, im Anschluss an den Termin zusammengefasst (Anlage 2).

Auf Grundlage des Leitbildes wurden dann im Rahmen der Werkstattgespräche elf Themenschwerpunkte aus dem Beteiligungsprozess generiert und im Sinne des Leitbildes Vorschläge zu zukünftigen Entwicklungen erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses bilden zusammen mit dem Leitbild das Nutzungskonzept.

Die Themenbereiche sind:

Beleuchtung, Aufenthalt und Nutzung, Veranstaltungen, Gastronomie, Parkraum und Verkehr, Beschilderung und Information, Marketing, Sport, Hunde, Regelungsbedarf, Verschiedenes

Die Ergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen sind in dem Nutzungskonzept Aasee, Erläuterungen (Anlage 3) wiedergegeben.

Mit dem Nutzungskonzept / „Masterplan Aasee“ ist es gelungen, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche, die neuen Entwicklungen im Freizeitverhalten sowie die bestehenden Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Durch das vielstufige Beteiligungsverfahren ist zu erwarten, dass die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig eine hohe Identifikation mit „ihrem Aasee“ haben werden.

In Vertretung

In Vertretung

gez.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- 1) Auswertung der repräsentativen Bürgerumfrage (1a) und Gewichtete Auswertung der allgemeinen Bürgerrückmeldungen aus Postkarten, Mails etc. (1b)
- 2) Leitbild Aasee
- 3) Nutzungskonzept Aasee, Erläuterungen
- 4) Lageplan Nutzungsintensität *
- 5) Lageplan Wegeverbindungen und Beleuchtung *
- 6) Lageplan Nutzung und Veranstaltungen *
- 7) Lageplan Entwicklungsplan zur Pflege, Standorte Bänke und Schutzhütten *
- 8) Nutzungskonzept Aasee, Veranstaltungen
- 9) Nutzungskonzept Aasee, Kostenübersicht Einzelmaßnahmen
- 10) Aufstellung der zu Grunde gelegten Anträge und Anfragen aus Beschlusspunkt 4

* Die Lagepläne der Anlagen 4) bis 7) sind aus Kostengründen in der Vorlage nur verkleinert als Nachweis für die dazugehörigen Blätter enthalten. Den Fraktionen und Gruppierungen in den einzelnen Gremien wird ein Satz Pläne im Maßstab 1:2.000 zur Verfügung gestellt. Zudem sind die Pläne über das Ratsinformationssystem im Internet abrufbar.